



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

Wir sind also im Jakobusbrief, wie Sie wissen, Vers für Vers. Wir sind heute in Kapitel 5, beginnend mit Vers 10. Wir haben letzte Woche mit Vers 9 aufgehört. Ich weiß, dass es ziemlich offensichtlich ist, dass 10 nach 9 kommt. Also sehr tiefgründig, wie ich feststelle. Aber wenn es Ihnen möglich ist, bitte ich Sie aufzustehen, Sie können mir beim Lesen folgen. Wenn nicht, ist es in Ordnung, wenn Sie sitzen bleiben.

Jakobus schreibt durch den Heiligen Geist und sagt, Vers 10:

"Brüder und Schwestern, als Vorbild für die Geduld angesichts des Leidens nehmt die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben. Wie ihr wisst, (Vers 11) zählen wir diejenigen als gesegnet, die ausgeharrt haben. Ihr habt von Hiobs Ausharren gehört und gesehen, was der Herr schließlich bewirkt hat. Der Herr ist voller Erbarmen und Barmherzigkeit. Vor allem, (Vers 12) meine Brüder und Schwestern, schwört nicht - weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch bei irgendetwas anderem. Alles, was ihr sagen müsst, ist ein einfaches ‚Ja‘ oder ‚Nein‘. Andernfalls werdet ihr verurteilt werden."

Lassen Sie uns beten. Wenn Sie möchten, schließen Sie sich mir bitte an.

Vater im Himmel, wir sind Dir so dankbar für Dein Wort und für die Zeit, die wir heute gemeinsam in Deinem Wort verbringen, aber wir sind uns sehr bewusst, dass wir dringend den Heiligen Geist als Lehrer brauchen heute Morgen.

Der Heilige Geist muss derjenige sein, der unsere Aufmerksamkeit bekommt und sie behält, damit unsere Gedanken nicht abschweifen.

Herr, wir wollen nichts von dem verpassen, was Du für uns in diesem Text vor uns hast.

Herr, wir bitten Dich also, besonders bei diesem Thema, dass Du in unser Leben sprichst, so wie Du es immer tust und treu bist, ganz klar und einfach, denn Herr, wir wollen nicht, dass unsere heutige gemeinsame Zeit eine Zeitverschwendung ist.

Keiner von uns will das.

Also Herr, sprich.

Deine Diener hören zu.

Wir beten in Jesu Namen.

Amen und Amen.

Sie können sich setzen. Ich danke Ihnen.

Worüber ich heute mit Ihnen sprechen möchte, ist, wie wir als Christen tatsächlich geduldig im Angesicht des Leidens ausharren können.

Ich denke, Sie werden mir zustimmen, dass sich unser Leiden intensiviert, weil wir in dieser Welt, die nicht unsere Heimat ist, schon lange nicht mehr willkommen sind. Oft denke ich mir, und in meiner Zeit mit dem Herrn frage ich den Herrn wegen der Intensität, mit der das Leiden zunimmt in dieser letzten Stunde, wie wir sie kennen, vor der Entrückung. Und eines der Erkenntnisse, die ich aus meiner Zeit mit dem Herrn mitgenommen habe, ist, dass, wenn die Dinge hier unten so gut wären, man nicht weggehen möchte. Kann ich dazu einen Zeugen bekommen? Stimmt doch, oder?

Wenn die Dinge gut laufen, ist es wie, Herr, komm (Pause) bald. Das Unglück schlägt zu: Herr, komm schnell! Gestern wäre toll gewesen. Es sind die Nöte. Es ist das Leiden. Es sind die Prüfungen in diesem Leben, die unseren Griff lockern, unseren immer festeren Griff nach dieser Welt und den Dingen dieser Welt.

Und ich glaube, dass Gott oft das Leiden zulässt, und sei es aus keinem anderen Grund, damit wir nach Hause gehen wollen. Denn diese Welt ist nicht unser Zuhause. Sie ist nicht unser endgültiges Ziel. Nun, kommen wir zu dem Text, der uns heute vorliegt und der so passend für uns heute ist aufgrund seiner Besonderheit in Bezug auf unser Leiden in diesen Zeiten.

Auch hier fand ich drei, drei Ermutigungen in dieser Hinsicht. Vielleicht finden Sie noch mehr, aber nicht weniger als drei ermutigende Beispiele für das Ausharren angesichts des Leidens. Und mir gefällt, was Jakobus hier tut, denn nach allem, was er bisher gesagt hat, greift er nun auf Beispiele aus dem Alten Testament zurück.



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

Und er tut dies, weil dies der erste Brief ist, der im Neuen Testament geschrieben wurde. Das wussten Sie doch, oder? Er wird also nicht Paulus zitieren, weil Paulus seine Briefe noch nicht geschrieben hat. Er wird sich also auf diese Beispiele stützen, die sie voll und ganz verstanden und wo sie die Verbindung hergestellt hätten. Und dies sind großartige, gottgefällige Beispiele für das Ausharren angesichts des Leidens.

Das erste steht in Vers 10. Und es geht um das Ausharren angesichts des Leidens, wenn man die unpopuläre Wahrheit sagt. Hier liefert Jakobus ein Beispiel für Geduld angesichts des Leidens, indem er das Beispiel der Propheten anführt, die im Namen des Herrn gesprochen haben. Nun muss man verstehen, was die Rolle eines Propheten war. Propheten waren damals nicht beliebt, weil sie dazu berufen waren, zu prophezeien und das Volk zu warnen. Und oft starben diese Propheten, ich würde sogar behaupten, dass jeder Prophet den Märtyrertod starb, weil sie im Namen des Herrn sprachen und prophezeiten.

Wir sehen das übrigens bei Jeremia am Donnerstagabend. Wir lernen diesen weinenden Propheten Jeremia sehr gut kennen, der die Wahrheit sagt, die unpopuläre Wahrheit, und was damit einhergeht, ist Schmerz, Leiden, Vergessen Sie die Unpopularität, vergessen Sie, dass niemand Sie in den sozialen Medien 'liked'. Vergessen Sie, dass jeder Sie in den sozialen Medien blockiert. Nein, es gab eine Bedrohung für sein Leben. Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, kam die Drohung auch noch von seiner eigenen Familie. Wir sehen also aus erster Hand in unserem Vers-für-Vers-Studium über Jeremia am Donnerstagabend, wie unbeliebt diese Propheten waren, weil sie Gottes kommendes Gericht prophezeiten.

Wie passend ist es also, dass Jakobus dieses Beispiel der Propheten anführt, die angesichts des Leidens und des Leidens um der Gerechtigkeit willen ausharren. Was so wichtig ist, und eines der Dinge, die ich - erstens, der Lehrer wird gelehrt; ich möchte, dass Sie das wissen, am Donnerstagabend, auch am Sonntagmorgen. Was für eine Kombination: Jakobus und Jeremia? Machen Sie Spaß? Aber der Lehrer wird unterrichtet. Ich lerne so viel, vor allem, wenn es darum geht. Und ist das nicht der Punkt, an dem wir heute sind?

Versuchen, nun, ich muss Ihnen nicht sagen, dass Sie es versuchen sollen. Ich weiß bereits, dass Sie das tun, denn ich sehe Ihre Posts in den sozialen Medien und ich sehe die Kommentare, die als Ergebnis Ihrer Posts in den sozialen Medien kommen. Weil Sie verstehen müssen, dass Sie gegen den Strich gehen, richtig? Sie posten, was Sie posten, und es ist unpopulär und Sie werden deshalb verfolgt und Sie leiden darunter. Das ist es, worauf sich Jakobus bezieht. Mir ist klar, dass dies in unserer heutigen Zeit nicht zu vergleichen ist mit dem, was die Propheten zu ihrer Zeit erlitten haben.

Aber Jesus hat dies im Matthäus-Evangelium, Kapitel 5, ab Vers 10, angesprochen. Sie kennen das gut. Es ist schwer, denn Er sagte: *"Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich."* (Und dann sagt er dies, Vers 11) *"Selig seid ihr, wenn euch die Leute beschimpfen und verfolgen und um meinetwillen allerlei Böses gegen euch sagen."*

Seid gesegnet. Kommt schon, lassen Sie uns ehrlich sein. Jemand redet Stunk über Sie, spricht allerlei Böses gegen Sie, beschuldigt Sie zu Unrecht. Reagieren Sie so? Juhu! Nein? Ich nicht. Wie ist es dann? Weil Jesus nicht sagt, dass wir etwas tun sollen, ohne auch die Fähigkeit mitzuliefern, das zu tun, was er uns aufträgt. Das ist es, was er als nächstes sagt. Ihr werdet meinetwegen verfolgt. Sehen Sie es durch diese Brille.

Und: *"Freut euch und seid fröhlich (Vers 12), denn euer Lohn im Himmel ist groß; denn in gleicher Weise haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren."* Oh, nun, das ändert den Blickwinkel ein wenig. Jetzt willst du also Stunk über mich reden und schlecht über mich und gegen mich reden und mich zu Unrecht beschuldigen und beleidigen.

Junge, wenn Sie meinen Posteingang sehen könnten. Sie wollen meinen Posteingang nicht sehen. Ich meine, manche Leute sind einfach nur gemein, in Jesu Namen, versteht sich. Es ist schwer, das nicht persönlich zu nehmen. Es tut weh. Wissen Sie, was die größte Lüge ist, die je erzählt und vertont wurde? *Sticks and stones may break my bones*, (Stöcke und Steine können meine Knochen brechen,) *but words can never hurt me* (aber Worte können mich nicht verletzen). Wirklich nicht? Stöcke und Steine können mir die Knochen brechen, aber Worte können mich absolut niederschmettern.



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

Es wurde gesagt, und zwar zu Recht, besonders für diejenigen, die in irgendeiner Art von Dienst tätig sind: Man muss das Herz eines Kindes, den Verstand eines Gelehrten und das Fell eines Nashorns haben. Man darf nicht dünnhäutig sein. Und übrigens, Jesus hat nicht - ich wünschte, er hätte es getan - aber er hat nicht das Wort 'falls' benutzt. Ich wünschte, er hätte gesagt, FALLS dich zufällig jemand beleidigt oder verfolgt oder etwas Böses sagt. Nein, Er sagt, 'wenn'. Ich mag das Wort 'wenn' in diesem Zusammenhang nicht. Wenn es geschieht. Weil es passieren wird, und es geschieht.

Aber hier ist Ihre Antwort und hier ist, warum Sie auf diese Weise reagieren können. Betrachten Sie es als Segen, denn Sie haben eine große Belohnung, die auf Sie wartet, und Sie stehen ganz oben mit den Propheten vor Ihnen.

Lassen Sie uns nun Jeremia wieder in die Diskussion einbeziehen, so wie wir diesen Mann Gottes, diesen Propheten Gottes, Jeremia, kennenlernen. Oh, er war ein sensibler Mann. Hatte ein weiches Herz, ein sehr sanftmütiger Mann. Und er war sehr verletzt, tief verwundet, vor allem, als er von dem Komplott seiner eigenen Familie erfuhr, ihn zu töten. Das musste für ihn einfach so niederschmetternd sein. Und das zu Beginn seiner mehr als 40-jährigen Dienstzeit. Und Gott bereitet ihn gerade vor und macht ihn bereit und festigt ihn und warnt ihn, sie werden dich hassen. Sie werden dich umbringen wollen. Aber groß ist dein Lohn. Und du tust dies in meinem Namen, und du wirst um meinetwillen gehasst werden.

Und Jesus sagte: Hey, die Welt wird euch hassen. In der Tat: *"Hütet euch, wenn alle Menschen gut von euch reden."* Wir haben gerade in Jakobus gelernt, dass man ein Feind Gottes ist, wenn man zu gemütlich und freundlich mit der Welt umgeht, ist man ein Feind Gottes, in Feindschaft mit Gott. Man kann - es ist geistlicher Ehebruch. Du kannst nicht...

Hey, wenn die Welt dich liebt, hast du große Probleme. Wenn du mit der Welt befreundet bist, kannst du kein Freund Gottes sein. Wenn du ein Freund Gottes bist, dann wird die Welt dich hassen. Und Jesus sagte: Hey, nehmt es nicht persönlich. Sie hassen euch, weil ihr mit Mir verbunden seid. Sie hassen euch, weil sie Mich zuerst gehasst haben. Ihr seid in guter Gesellschaft.

Hey, wenn ich verfolgt und gehasst werde, wie der Sohn Gottes, der menschgewordene Gott, dann soll es so sein. Bringt die Verfolgung und die Beleidigungen. Einige von Ihnen sehen mich an wie: Bist du sicher, dass du das sagen willst? Wahrscheinlich werde ich darauf getestet werden. Das wurde ich bereits. Ich muss mich aber vielleicht erneut testen lassen.

Hören Sie, was der Apostel Petrus in seinem ersten Brief, Kapitel 3, beginnend mit Vers 14, sagt: *"Aber auch wenn ihr für das, was recht ist, leiden müsst, seid ihr gesegnet. Habt keine Angst vor ihren Drohungen. Fürchtet euch nicht. In euren Herzen aber sollt ihr Christus als Herrn verehren. Seid stets bereit, jedem, der euch nach dem Grund eurer Hoffnung fragt, eine Antwort zu geben. Tut dies aber mit Sanftmut und Ehrfurcht, indem ihr ein reines Gewissen bewahrt, damit diejenigen, die böswillig gegen euer gutes Verhalten in Christus reden, sich ihrer Verleumdungen schämen müssen."* (Und dann sagt er dies, Vers 17) *"Denn es ist besser, wenn es Gottes Wille ist, um des Guten willen zu leiden als um des Bösen willen."*

Oh, das beruhigt mein Herz. Das beruhigt mein Herz. Hören Sie, ich werde leiden. Warum? Ich leide um der Rechtschaffenheit willen. Ich leide, weil ich das tue, wozu Gott mich berufen hat. Es ist also ein Ehrenabzeichen.

Das zweite, Vers 11, ist ein bisschen schwieriger. Bleiben Sie bei mir. Es ist das Ausharren angesichts des Leidens, wenn es absolut keinen Sinn macht. Jakobus geht also von dem Beispiel des Leidens der Propheten zu Hiob über. Ich muss gestehen, dass Jakobus, wenn er von Hiobs Beharrlichkeit und dem daraus resultierenden Segen spricht, eine Vielzahl von Gefühlen in mir auslöst.

Und der Grund, warum ich das sage, und einige von Ihnen erinnern sich vielleicht daran, dass wir 2018 ein Vers-für-Vers-Studium über das Buch Hiob gemacht haben. Und vielleicht spreche ich für Sie, wenn ich das von mir selbst sage, aber für mich war es lebensverändernd. Es hat mein Leben verändert. Es hat meine Sicht auf das Leiden verändert. Das erste Kapitel war für mich lebensverändernd. Ich meine, ich habe es schon vorher



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

gelesen, ich kenne es. Aber wenn man wirklich versteht, dass Hiobs Leiden im Bereich der Logik absolut keinen Sinn gemacht hätte. Und das war der größte Kampf. Aber was sich in meinem Leben verändert hat, und ich weiß, bei vielen von Ihnen ebenso, ist, dass Sie jetzt das Leiden sehen, weil Ihre Wege nicht Gottes Wege sind und Sie die Gründe und Wege Gottes nicht beantwortet bekommen.

Sehen Sie, als wir mit dem Studium des Buches Hiob begannen, war eines der Dinge, die sofort klar wurden, dass wir keine Antwort auf die Frage nach dem Warum bekommen würden. Und das ist der Kampf, nicht wahr? Ist das nicht einer unserer größten Kämpfe, wenn es um das Leiden geht? Wir suchen den Seelenfrieden. Wir suchen einen Frieden, der entsprechend dem Verständnis entsteht.

Noch einmal: Bleiben Sie bei mir. Dies ist eine der Stellen, an denen der Feind möchte, dass Sie Ihre Gedanken schweifen lassen. Verpassen Sie das bitte nicht. Bitte verpassen Sie das nicht. Sehen Sie, wir nennen es Seelenfrieden. Oh, jetzt verstehe ich. (Tiefes Ausatmen) Okay. Hiob hat das nie verstanden.

Worauf wollen Sie hinaus?

Ich will damit sagen, dass es auf diese Weise niemals zu einem wahren Frieden kommen wird. Wenn der Frieden in Ihrem Leben auf Ihrem Verständnis Ihrer Prüfung, Ihres Schmerzes, Ihres Leidens beruht, nun, dann ist er bestenfalls flüchtig und wird nicht von Dauer sein. Ich denke wieder an Jakobus. *"Seht es als reine Freude an, meine Brüder, wenn ihr auf verschiedene Arten von Prüfungen stoßt."* Wiederum ist es zunächst die Absurdität des Ganzen, aber man muss es zu Ende bringen. Wie ist das überhaupt möglich? Weil Sie wissen, was Gott tut.

Er gibt Ihnen, was Sie brauchen, nämlich Ausdauer, in und durch die Prüfung, die Sie erleiden. Sie beten: Gott, ich brauche Ausdauer, ich brauche Geduld. Und Gott sagt: Okay, ich gebe dir Ausdauer und ich gebe dir Geduld. Nun, jetzt wäre ein guter Zeitpunkt. Nun, das mache es bereits. Ja, aber Gott, ich bin mitten in dieser Sache. Ja, ich weiß. Das ist es, wo du die Geduld und das Durchhaltevermögen bekommst, indem du da durchgehst. Das ist es, was es hervorbringt.

Und es wird auch dies tun: Es wird dich an den Ort bringen, an dem du Frieden hast, auch wenn du es nicht verstehst. Das ist wahrer Frieden. Das ist der Friede, von dem Jesus sagte, er sei gekommen, um ihn zu geben, nicht wie die Welt ihn gibt. Der Friede, den die Welt zu bieten hat, setzt voraus, dass in meinem Leben alles gut läuft. Nun, wenn ich nur dann Frieden erfahre, wenn die Dinge gut laufen...

Ich denke gerade, und Sie denken wahrscheinlich auch mit mir. Vielleicht habe ich eine Minute im Monat Frieden, denn das ist so ziemlich die einzige Zeit, in der alles gut läuft. Aber dieser Friede kommt, wenn alles um Sie herum in völligem Aufruhr und Chaos ist. Dies ist ein Friede, der alles übertrifft, der alles übersteigt. Und das ist es, was dem Lehrer am Beispiel Hiobs beigebracht wurde, nämlich dass ich tatsächlich einen wahren und dauerhaften Frieden haben kann, auch wenn ich das Leiden nicht verstehe. Ich werde niemals die Wege und das Warum Gottes kennen. Und damit muss ich mich abfinden, wenn ich jemals aus dem Kelch der Freude trinken will inmitten meines Leidens.

Nun, Sie kennen das gut, Sprüche 3:5-6. Wir sagen es, wir singen es, wir lernen es auswendig. *"Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlasse dich nicht auf deinen Verstand. Auf allen deinen Wegen erkenne nur ihn, und er wird deine Pfade leiten."* In einer anderen Übersetzung heißt es: *"Er wird deine Wege gerade machen."* Er wird sie begradigen.

Ja, aber ich verstehe das nicht. Oh, gut. Denn wenn du verstehen würdest, würdest du dich auf dein eigenes Verständnis stützen. Und wenn du dich auf deinen eigenen Verstand stützt, wirst du Mich nicht anerkennen. Wann sollen wir den Herrn anerkennen? Wenn wir es nicht verstehen. Herr, ich verstehe nicht! Ich weiß, es ist an der Zeit, dass du Mich anerkennst. Ich habe es so arrangiert, dass du es nicht verstehst, weil Ich schon lange nichts mehr von dir gehört habe.



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

Und, oh, wie wäre es, wie wäre es damit? *"Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen."* Wann vertrauen wir von ganzem Herzen auf den Herrn? Wenn wir nicht verstehen, was vor sich geht. Herr, was tust du? Oh, es sieht so aus, als müsstest du Mir vertrauen. Nein, ich möchte die Kontrolle haben. Ich möchte es wissen. Ich möchte sehen. Ich möchte verstehen. Nein, so funktioniert das nicht. Denn sehen Sie, was Sie suchen, ist dieses Verständnis, damit Sie wieder Seelenfrieden haben können. Okay, jetzt verstehe ich. Okay, jetzt sehe ich es. Nun, dann brauchst du mich wohl nicht.

Das nenne ich ein "Drei-in-einem". Wir werden gleich noch einen weiteren hier haben. Aber es sind drei Dinge. Es ist: Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen, erkenne den Herrn an in allen deinen Wegen und verlasse dich nicht auf deinen Verstand. Drei Voraussetzungen. Und wenn (WENN) diese drei erfüllt sind, dann wird Gott meine Wege lenken. Denn sehen Sie, ich habe es Ihm übergeben. Herr, das wird interessant werden. Es wird wirklich interessant sein, zu sehen, wie Du das wieder in Ordnung bringen wirst, denn ich habe es selbst total vermasselt. Und vergessen Sie den Versuch, es zu verstehen. Das ergibt für mich absolut keinen Sinn.

Die eine Sache mit Hiob, und seine Freunde waren übrigens keine Hilfe. Oh, eigentlich, als sie 7 Tage lang kein Wort sagten, hätten sie.... das war's. Ich werde nicht zurückgehen und Hiob lehren. Aber das war sehr vielsagend für mich, kein Wortspiel beabsichtigt. Sie saßen einfach da. Sie waren sprachlos. Sie sagten nichts. Das Problem begann, als sie den Mund aufmachten und ihm vorwarfen, er habe uneingestandene Sünde. Gewiss, du hast etwas getan, sonst würdest du nicht so leiden.

Sehen Sie, das ist unser eigenes Verständnis. Sehen Sie, wir müssen versuchen, die Lücke zu füllen. Und Gott sagt, dass das nicht der Grund ist. Du denkst, das ist der Grund dafür? Du glaubst, du kennst Meine Wege, Meine Gründe? Du hast keine Ahnung, was vor sich geht. Du hast keine Ahnung, was ich tue. Aber Jakobus führt Hiob an und spricht über das Ausharren, den Segen, der kam, er sah ihn als gesegnet an, nicht weil er litt, sondern weil er im Leiden ausharrte. Das ist das Schlüsselwort.

Es ist nicht so, dass Gott im Himmel ist und sagt: Seht, wie er sich windet. Nein, es gibt ein Werk, das Gott tut. Und manchmal wird Gott es für nötig halten, dieses Leiden zuzulassen, denn nur so werden wir die Geduld, die Ausdauer und das Durchhaltevermögen bekommen, die wir brauchen. Oh, ich wünschte, es gäbe einen anderen Weg. Den gibt es nicht.

Lassen Sie uns über ein anderes Drei-in-Eins sprechen. Philipper, Kapitel 4, beginnend in Vers 6. *"Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasst eure Bitten durch Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes,"* (Halten Sie das fest) *"der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Sinne bewahren durch Christus Jesus. Schließlich, Brüder, (Vers 8) alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert alles, was wohlklingend ist,"* (Wie geht es Ihnen bis jetzt? Es ist gut!) *"wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt. Was ihr gelernt und empfangen und gehört und gesehen habt bei mir, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein."*

Moment, der Friede Gottes von dem Gott des Friedens? Davon will ich auch etwas haben. Nun, es gibt eine Voraussetzung. Eigentlich sind es drei. Danke Gott für alles. Bete um alles und Sorge dich um nichts. Wir haben es genau verkehrt herum gemacht. Wir machen uns über alles Sorgen. Wir beten nicht und danken Gott für nichts.

Wussten Sie, dass das Wort "denken" von dem Wort "danken" kommt und umgekehrt? Deshalb stehen da die Verse 8-9, inspiriert vom Heiligen Geist. *"Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er."* Wenn ich also über diese Dinge nachdenke, dann danke ich Gott. Denn wenn man darüber 'nachdenkt', hat man Gott eine Menge zu 'danken'.

Okay, Zeit für die Beichte. Schauen Sie mich nicht so komisch an. Ich werde nichts Heimtückisches gestehen. Letzte Woche hatte ich einen dieser Tage. Sie wissen, wovon ich spreche? Scheint, als kämen sie heutzutage öfter. Aber eines Tages, einfach so... Eines Tages werden Sie wissen, was ich meine, wenn ich das sage. Die Art von Tag, an dem man am liebsten wieder ins Bett gehen und neu anfangen würde. So schlimm ist es. Ich meine, ich... und natürlich, der gottesfürchtige Mann Gottes, der ich als Pastor bin, meine Heiligung verließ mich, und



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

ich fand mich in Sorge und Furcht wieder. Und Sie wissen, wie sehr unser Verstand in der Lage ist, den schlimmsten Fall zu erfinden? Und du fängst an zu denken, wow, wenn das passiert, dann kann auch das passieren. Und wenn das passiert, dann kann auch das passieren.

Hören Sie, Sorgen und Angst werden Sie so weit bringen, wie Sie es zulassen. Und ich ließ es zu. Ich ließ es vollständig zu. Als ich am Ende ankam, dachte ich: Oh Gott! Der Herr sah mich an und fragte: Was machst du da? Und Er brachte mich zurück. Warum machst du dir über alles Sorgen? Sorge dich um nichts. Du hast nichts zu befürchten. Beginne Mir zu danken. Das tat ich auch. Ich konnte nicht aufhören.

Haben Sie jemals darüber nachgedacht, wie lang diese Liste ist? Und nebenbei bemerkt, ich spreche nicht unbedingt von großen Dingen. Ich danke Dir, Gott, für das hier. Ich meine, ich spreche darüber, Gott zu danken, dass ich alle zehn Finger an meinen Händen habe, denn sonst würde mir das Tippen und SMS-Schreiben sehr schwer fallen. Nein, ich danke Dir Gott für die kleinen Dinge. Ich danke Dir für das hier. Ich danke Dir dafür. Und was es bewirkt, ist, dass es deinen Verstand neu kalibriert.

"Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er."

Und du fängst an, Gott zu danken und an all das Gute, das Reine, das Schöne zu denken und zu danken. Du beginnst, Gott für all die Gebete zu danken, die er erhört hat. Und für mich war es fast, ich würde sagen, innerhalb einer Stunde hatte ich den Frieden Gottes vom Gott des Friedens. Und das alles wegen dieser Sache. Hey, ich habe es Ihnen nicht gesagt und würde es auch nicht; ich verstehe es immer noch nicht. Aber ich habe Frieden. Ich weiß immer noch nicht, warum. Herr, ich verstehe nicht, warum, aber ich kann trotzdem Frieden haben.

Weil Er weiß, Er weiß, was Er tut. Ja, aber unser Problem ist, dass wir wissen wollen, was Er tut. Nun, ich würde dir gerne sagen, was ich tue, aber das Problem ist, dass du endlich bist und ich unendlich bin. Selbst wenn ich versuchen würde, es dir zu sagen, würdest du es nicht verstehen können. Wenn ich auch nur versuchen würde, eine deiner "Warum"-Fragen zu beantworten, würde das 100 weitere erzeugen, nur eine Antwort auf eine "Warum"-Frage. Und übrigens willst du auch nicht, dass Ich dir Meine Wege und Meine Gründe erkläre, denn dann würdest du nicht im Glauben wandeln, sondern im Schauen. Du vertraust Mir einfach, dankst Mir, denkst über diese Dinge nach.

Sie wissen, es gibt Untersuchungen, dass die Kraft des Geistes so mächtig ist, dass sie deinen ganzen Körper beeinflussen kann. Sorgen, Ängste und Nervereien wirken sich verheerend auf den Körper aus. Es wirkt sich auf das Verdauungssystem aus, auf die Haare... Das ist meine Geschichte und ich bleibe dabei. Es wirkt sich auf alles aus, auf das Nervensystem. Es schwächt die Gesundheit des Körpers stark.

Nun, dieses dritte, ich - wir müssen es tun. Das hier in Vers 12 ist auch hart, aber es geht um das Ausharren angesichts des Leidens durch den Verrat eines vertrauten Freundes. Nun, auf den ersten Blick, Vers 12, dein "Ja" ist "Ja", dein "Nein" ist "Nein", schwöre nicht bei Himmel und Erde, es scheint fast so, als wäre es ein, eingeschobener Vers oder Jakobus sagt, ach ja, übrigens, du weißt schon, "Ja" sei "Ja", es ist so, als würde es nicht reinpassen. Nein, es passt. Und wenn Sie mir gestatten, werde ich erklären, warum es passt.

Jakobus spricht hier von dem Halten des Wortes, das in unserer Zeit fremd geworden ist, wenn nicht gar nicht mehr existiert. Sie wissen, wie es ist, wenn wir etwas sagen wie: Ich schwöre auf die Bibel. Warum müssen Sie das tun? Ist Ihr Wort nicht gut genug? Ich schwöre auf das Grab meiner Mutter. Warum musst du das tun? Mit anderen Worten, man muss auf etwas schwören, das mehr Glaubwürdigkeit hat als man selbst offenbar hat. Es gibt Leute, die sagen: Ich schwöre auf einen Stapel Bibeln. Wow, das ist wirklich schlimm. Das bedeutet, dass man dir nicht trauen kann. Nein, dein "Ja" bedeutet "Ja" und dein "Nein" bedeutet "Nein".

Was denken Sie, was hier vor sich geht? Könnte es sein, dass sie deswegen Schaden genommen haben? Die Christen können sozusagen auf die Bibel schwören; aber, um die Wahrheit zu sagen, die Christen haben als Ganzes, ich spreche ganz allgemein, Schaden erlitten und an Glaubwürdigkeit verloren. Ist es ein Wunder? Ich denke, das geht so weit, dass es großes Leid verursacht, unnötigerweise, wenn es diesen Verrat gibt.



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

Ich weiß wirklich nicht, ob es möglich ist, zu übertreiben, wie verheerend der Vertrauensbruch sein kann, wenn man selbst derjenige ist, der betrogen wird. Jemand hat dir sein Wort gegeben, und dann bricht er sein Wort. Und dann ist da noch das Problem, das die Sache noch schlimmer macht: Man kann zulassen, dass eine Wurzel der Bitterkeit keimt und sprießt, was immer zu einer bitteren Frucht führt. Und hier ist die Sache, es funktioniert in beide Richtungen, wenn es um bitteren Verrat geht.

Und ich kann mir kein besseres Beispiel vorstellen als David mit Ahitofel. Lassen Sie mich Ihre Aufmerksamkeit auf Psalm 41:9 lenken, dann werde ich Ihnen die Hintergrundgeschichte erzählen. David spricht von Ahitofel, von dem es heißt, wenn er sprach, war es wie ein Orakel Gottes. Das war der vertrauenswürdigste Berater Davids. Und er schreibt: *"Sogar mein enger Freund, dem ich vertraute der mein Brot mit mir teilte, hat sich gegen mich gewandt."*

Was war geschehen? Warum hat er sich gegen David gewandt? Bitterkeit. Was meinen Sie? Wie kommt es, dass ein Mann, der Davids vertrautester Berater war, nun mit Absalom, Davids Sohn, ein Komplott schmiedet, um ihn nicht nur als König abzusetzen, sondern ihn auch zu töten? Ahitofel fühlte sich verraten, weil Bathseba seine Enkelin war. Und er hat ihm nie verziehen. Und er fühlte sich von ihm verraten.

Aber Gott vergab ihm [David]. Gott stellte ihn wieder her. Ahitofel sitzt also da, schäumt und schmort und wartet nur darauf, Rache zu üben. Und als Absalom ihn anruft - er wartet am Telefon. Hey, wir werden - Wir haben einen Putsch geplant. Ich habe eine Menge Leute auf meiner Seite. Willst du dich mir anschließen? Ich bin dabei. Nenne die Zeit und den Ort. Es ist ein sehr interessanter Bericht, weil Ahitofel Absalom berät, wie er David am besten töten kann. Und wenn Absalom Ahitofels Rat befolgt hätte, aber Gott das ließ nicht zu, hätte es offensichtlich funktioniert. Wie auch immer, am Ende nimmt er sich das Leben. So schlimm wurde es.

Denken Sie darüber nach. Ich frage mich, wie viele, die vielleicht heute hier sind oder online zuschauen, unter dem schmerzhaften Verrat eines vertrauten Freundes leiden. Ich möchte Sie mit diesen Beispielen ermutigen, die Jakobus durch den Heiligen Geist hier für uns heute schreibt. Sie können angesichts dieses Leidens ausharren. Das haben schon viele vor Ihnen getan. Und Gott ist treu.

Er ist derselbe Gott gestern, heute und in Ewigkeit. Ja, Sie haben eine Menge Freunde verloren, weil Sie die unpopuläre Wahrheit gesagt haben, und Sie wurden verbannt, blockiert und geächtet. Ja, Sie machen gerade etwas durch, das absolut keinen Sinn ergibt. Sie können angesichts dessen durchhalten. Ja, Sie wurden auf unaussprechliche Weise betrogen und verletzt. Sie können auch angesichts dessen ausharren.

Wie? Es ist das "Wie" des Heiligen Geistes, das uns befähigt, das "Was" des Heiligen Wortes zu tun. Der Heilige Geist ist der Tröster, der Helfer, Gott in uns, der uns unterstützt, der uns befähigt, der uns in alle Wahrheit führt. Es ist dieses dynamis, von dem wir das Wort "Dynamit" haben es ist die Kraft. Denn aus uns selbst heraus haben wir nicht die Kraft oder die Macht, angesichts des Leidens durchzuhalten. Aber Gott, der uns innewohnt, befähigt uns, stärkt uns um auszuharren.

Ich schließe jetzt, aber ich - vielleicht ist dies für jemanden, der hier ist oder online zuschaut, ein passendes Wort für Sie. Ihre jetzige Situation ist nach Gottes Plan so unmöglich, dass Sie im Bereich des Übernatürlichen Zeuge sein können, wie die wunderbare Hand Gottes das tut, was er sonst nicht tun könnte, wenn die Situation nicht so komplex, so unmöglich, so unglaublich und so schwierig wäre.

Sie werden aus einem Becher kosten, den nur wenige kennen. Sie werden ihn dadurch besser kennenlernen, als es die meisten jemals werden. Und auch wenn Sie das am Ende nie wieder durchmachen wollen, werden Sie das, was Gott getan hat, gegen nichts eintauschen, so schmerzhaft es auch war, so schwierig es auch schien. Und Sie werden in und durch das lernen, was es wirklich bedeutet, Gott von ganzem Herzen zu vertrauen und nicht nur halbherzig. Ja, ich vertraue dem Herrn.

Übrigens, Donnerstagabend, Jeremia 17, es ist auch Abendmahl, wir werden darüber sprechen, ich habe es sogar betitelt, Spoiler-Alarm: "Vertraue ich Gott wirklich?" Vertraue ich wirklich auf den Herrn, oder vertraue



Jakobus 5,10-12 -- 31. Juli

Ausharren angesichts des Leidens

Pastor JD Farag

ich auf mein eigenes Herz? Das, wie Jeremia, vom Geist inspiriert, sagt, trügerisch böse ist; man kann es nicht einmal erkennen. Oh, aber du hast ein gutes Herz. Nein, hast du nicht. Du hast ein trügerisch böses Herz.

Ich werde jetzt nicht das Jeremia Bibelstudium predigen, aber nur ganz kurz - wie sage ich das, ohne... Ich werde es einfach sagen. Du kannst deine eigenen Lügen glauben. Dein Herz wird dich anlügen und du wirst es glauben. Dein Herz betrügt dich. Oh, du vertraust auf dein - ich werde einfach auf mein Herz vertrauen und ihm folgen. Folge nicht deinem Herzen! Es betrügt dich. Es führt dich auf einen falschen Weg. Es ist trügerisch böse.

Unsere Herzen sind so verdorben und so trügerisch, dass wir uns selbst betrügen können! Das nennt man Selbsttäuschung. Mein Herz sagt mir also diese Sache, und ich sage: Okay. Es lügt! Du lügst! Wenn du dich im Spiegel ansiehst, und du sagst: Ich sehe den größten Lügner, den ich in meinem Leben kenne. Ich, mein Herz. "Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen." Sie werden es lernen.

Und stellen Sie sich nie vor, dass Gott sagt: Ich werde dir eine Lektion erteilen! Ich lasse dich leiden, bis du die Lektion gelernt hast! Nein, es ist eher so. Ich lasse das zu, weil dir was fehlt, und ich will dich nicht... - ich liebe dich so sehr! Ich werde dir geben, was dir fehlt. Und der einzige Weg, wie ich dir geben kann, was dir fehlt, ist, diese Prüfung zuzulassen, denn dir fehlt die Ausdauer, dir fehlt die Geduld, dir fehlt die Beharrlichkeit.

Wie werde ich dir also diese Geduld, diese Ausdauer und dieses Durchhaltevermögen geben? In und durch die Prüfung. Du hast einige Vertrauensprobleme. Du hast - Weißt du, du vertraust Mir nicht wirklich. Nun, Ich werde etwas in dein Leben lassen, wo du Mir vertrauen musst, und du wirst froh sein, dass du es getan hast, denn du kannst Mir vertrauen.

Und auch, wenn... das ist die letzte Sache. Ich weiß, dass ich bereits gesagt habe, dass ich schließen werde; dies wird mein letztes Schlusswort sein. Aber dieser Friede, nach dem Sie sich so sehr sehnen, ich sage Ihnen, Mann, wenn Sie kosten und sehen, dass man dem Herrn vertrauen kann, dass der Herr gut ist, und Sie von diesem Kelch der Freude und des Friedens trinken, dann sind Sie ruiniert.

Nun, wie sonst soll ich von diesem Kelch kosten? Durch das Trinken aus dem Kelch des Leidens. Denn von dort kommt es. So kommt es. Und dir fehlt etwas, und das will ich dir geben, und so werde ich es dir geben. Du wirst es schaffen. Du wirst durchhalten. Angesichts des Leids, was auch immer es ist, wer auch immer das Leid verursacht hat, ich kann es nicht erwarten! Ich kann es nicht erwarten! Sie wissen, wovon ich spreche. Sie werden es sehen.

Stehen Sie doch auf. Kaponi, komm hoch.

Vater, im Himmel, ich habe wieder mein Bestes getan.

Den Rest überlasse ich jetzt dem Heiligen Geist.

Oh, Herr, dies ist eine der Stellen in Deinem Wort, wo Du wirklich alles getan hast, um Jakobus zu inspirieren, uns an das Leiden der Propheten vor uns zu erinnern, an das unaussprechliche Leiden von jemandem wie Hiob. Und dann darüber zu sprechen, es wird wirklich persönlich, über das Leiden durch jemanden, der das Vertrauen missbraucht hat.

Herr, ich bete dafür, dass die Beharrlichkeit, zu der Du Jakobus inspiriert hast, um darüber zu schreiben, in unserem Leben Wirklichkeit wird. Du hast es uns versprochen, also kannst Du Dein Versprechen an uns nicht zurücknehmen.

So Herr, so sei es.

Wir beten in Jesu Namen,

Amen.